**Protokoll**

**Sprengelausschuss Kleinwalsertal**

**20.10.2016**

Anwesend: Frau Monika Singer, Herr Daniel Schüller, Pfarrer Frank Witzel

Entschuldigt: Frauen Nicolau Volderauer, Dagmar Kleemann, Klaus Ottmann

**Der Vorsitzende begrüßt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.**

Die Versammelten schreiben eine Karte und wünschen rasche Genesung und **Gottes Segen für Herrn Ottmann**.

1. Wertschätzungen:

Die Versammelten unterschreiben einen Dankesbrief an Herrn Günter Graf für die Hilfe bei der Planung zur Aufstellung des Schaukastens (s.u.).

Pfarrer Witzel berichtet, dass sich Pfarrer Sievers sehr positiv geäußert hat zur Mithilfe des Sprengelausschusses für Oberstdorf. Monika Singer war auf dem Gallusmarkt. Daniel Schüller hat Suppen gekocht für die Gemeindeversammlung.

1. Pfarrer Witzel berichtet von dem Planungsgespräch im Dekanat zur Ertüchtigung der Kreuzkirche. Er hat dabei ein straffes Aufgabenprogramm vom Dekan erhalten, nämlich:

* Eruieren, wie viel an Geld- und/oder Sachleistungen bzw. unbare Eigenleistungen die Kommune und das Land Vorarlberg geben werden.
* Kontaktaufnahme und Beratung durch Herrn Eitmann von der Landeskirchenstelle in Ansbach wegen Fundraising, ebenso Frau Braun. Sinnvoll ist eine offizielle Anfrage, wer uns in Sachen Fundraising betreut.
* Kontakt herstellen zu Baureferent Illig: Welche konkreten Zahlen sind belastbar? Ist die Annahme und Arbeitshypothese der Aufteilung von 1/3 zu 2/3 realistisch?

Er unterstützt uns ja und ist zuständig für die Aufteilung der einzelnen Bereiche, die ja bei der Ertüchtigung der Kreuzkirche ineinanderfließen. Herr Illig wird dabei gebeten, Herrn Funk im Lka anzufragen und um einen Termin zu bitten.

* Gespräch initiieren mit Pfarrer Wiesinger zur Abstimmung und dann auch
* mit Pfarrer Wiesinger, Herrn Steck mit Pfarrer Witzel samt Vertrauensfrau und Kirchenpflegerinzur Abstimmung, um einen KV-Beschluss zur konkretisierten Planung zu erwirken.
* Die Aufgabe von Herrn Steck ist es zu eruieren, wie hoch die Kreditbelastung sein darf, um sinnvoll damit umgehen zu können.

1. Pfarrer Witzel berichtet, dass Rechtsanwalt Keller, einen Entwurf für einen Förderverein pro bono verfasst hat. Er wird noch überarbeitet. Es werden 7 Gründungsmitglieder benötigt.
2. Es gab Gespräche mit Bürgermeister Andi Haid, Leiter des Walserhauses Günter Graf, Herrn Klaus Ottmann und Pfarrer Witzel zur Aufstellung des Schaukastens am Walserhaus an der Bushaltestelle. Mit einem Geschenk drückt der Sprengelausschuss Herrn Graf seinen Dank dafür aus. Die EWK wird ein LED Licht installieren, Schlosserei Fritz die Aufstellung vornehmen für Schaukasten und passender Gemeindebriefbox. Was lange währt, scheint endlich gut zu werden. Folgende Inhalte sollen mittels Schaukasten kommuniziert werden:

* Gemeindebrief zum Mitnehmen
* [www.kleinwalsertal-evangelisch.de](http://www.kleinwalsertal-evangelisch.de)
* Bergspiritualität original
* Kreuzkirche: 200m links, dann 100m, dann rechts
* Gottesdienst: sonntags 10.00 Uhr
* QR-Code

1. Herr Ottmann hat mitgeteilt, dass Herr Rupp, der eine Ausstellung zur Geschichte der Kreuzkirche mit „seinen Fotos“ angeregt hat, nicht erreicht werden kann. Der Sprengelausschuss hat ja seine Anregung positiv aufgenommen und konstruktiv weiter entwickelt hin zu einer wertigen Dauerausstellung im Windfang des Nebenraums der Kirche. Er kann sich auch gut vorstellen, dass dieses Projekt ein Teil der Ertüchtigung der Kreuzkirche wird.
2. Frau Renate Fröschle hat Interesse gezeigt für Fundraising-Projekte für die Ertüchtigung der Kreuzkirche, als sie erfahren hatte, dass wir „Luther-Bier“ vermarkten wollen im Lutherjahr. Der Sprengelausschuss begrüßt dies und entwickelt die Anregungen weiter:

* Ein evangelischer, fränkischer Winzer (Kraus, Obereisenheim?) kann gesucht werden, der uns unetikettierte Weinflaschen in einem Kostenrahmen bis 5 € liefert. Die Etiketten werden von uns bzw. Frau Fröschle entworfen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und mit biblischen Bezügen, z.B. Psalm 104, 15) und mit passenden Passagen aus Luthers Tischreden versehen. Die Gewinnspanne sollte sich dabei lohnen.
* Kochbücher können als Magnet-Karten gedruckt und als Kartenset verkauft werden.
* Recycling PET-Taschen können entsprechend bedruck und verkauft werden (Bild mit Kreuzkirche und Walmendingerhorn, [www.kreuzkirche-evangelisch.de](http://www.kreuzkirche-evangelisch.de), Bergspiritualität original.) Die Taschen können dann allein oder mit Wein und/oder Kochbuchkarten verkauft werden.

1. Frau Magdalene Niederegger hat angeregt, die alten Liedtafeln zu entsorgen. Der Sprengelausschuss möchte die Nummern-Schildchen lieber als Lifestyle-Produkt mittelfristig verkaufen (Internet) und einen Schreiner bitten, uns neue Holztäfelchen pro bono zu fertigen.
2. Der Sprengelausschuss möchte die Treue von Mitarbeiterin Niederegger in einem Gottesdienst, den er für sie ausrichtet, würdigen. Frau Monika Singer wird im persönlichen Gespräch dazu mit Frau Niederegger darüber sprechen.
3. Die kleine Nina (2 ½ Jahre) beantragt über ihre Eltern die Aufstellung eines Sandkastens. Der Sprengelausschuss stimmt zu, wenn dieser

* gespendet wird,
* abdeckbar ist, wegen Hunden und Katzen in der Nachbarschaft,
* der Austausch des Sandes ehrenamtlich und regelmäßig organisiert wird.
* Er soll etwa 1,2m x 1,2m groß sein und kann auf ebener Fläche neben/südlich vom Spielturm aufgebaut werden.

1. Am Montag, 24.10. wird um 13.30 mit Frau Singer und Frau Haslach der Kirchenbeitrags-Dank-und-Erinnerungsbrief eingetütet. Prima! Danke!

fdP

Frank Witzel